



985/A.B.

zu 964/J.

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Präs. am 24. Jan. 1973

Wien, am 22. Jänner 1973

Zl. 10.523-Präs.G/73

Parlamentarische Anfrage Nr. 964/J  
der Abgeordneten Dr. Frauscher, Glaser,  
Wieser, Steiner und Genossen

betr. Dotation des Salzburger Landes-  
kleingewerbedarlehensfonds.

An den  
Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA

Parlament

In Beantwortung der schriftlichen Anfrage Nr. 964/J, die die  
Abgeordneten Dr. Frauscher, Glaser, Wieser, Steiner und Ge-  
nossen am 24.11.1972 an mich richteten, beehre ich mich, zu  
den Fragen folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Die Bedeutung der Investitionsfreudigkeit eines Bundeslandes  
für die Steuerkraft ist durchaus anzuerkennen. Im Rahmen der  
Gemeinsamen Kreditaktion ist dem nach Möglichkeit auch Rech-  
nung getragen worden, indem für das Jahr 1972 erhöhte Mittel  
(13,1 Mill. S gegenüber 12,1 Mill. S im Jahre 1971) vom Bund  
für diese Aktion im gesamten Bundesgebiet zur Verfügung ge-  
stellt wurden. Die Steigerung auf S 13,1 Mill. im Jahre 1972  
wurde erreicht, indem es gelungen ist, im zweiten Budgetüber-  
schreitungsgesetz für diese Aktion zusätzlich S 3 Mill. sicher-  
zustellen.

Zu 2):

Im Jahre 1955 wurde die Vereinbarung hinsichtlich der Gemein-  
samen Kreditaktion mit allen Bundesländern so getroffen, daß  
für die vom Bund zur Verfügung gestellte Quote das einzelne  
Bundesland eine Widerlage in mindestens der gleichen Höhe er-  
bringen muß. Eine Zusage des Bundes, eine Widerlage in Höhe  
der Landesmittel zu geben, konnte schon wegen der damit ver-  
bundenen Budgetvorbelastung für spätere Jahre nie gegeben  
werden.

*Hankele*  
www.parlament.gv.at